

## PGH Bau Prerow / Darß

„PGH Bau“, das Meisterstück des Maurers Reinhard Kraeft, schmückt seit 1980 den Giebel eines Baubetriebs Prerow. PGH stand für Produktionsgenossenschaft des Handwerks. Die PGH Bau in Prerow wurde 1958 gegründet und hatte 16 Gründungsmitglieder. Sie war für das gesamte ehemalige Kreisgebiet zuständig und baute in Prerow die Turnhalle, die Kaufhalle und mehrere Wohnblocks sowie Ferienheime für die NVA auf dem Darß. Selbst die Restaurierung des Klosters in Barth lief über die PGH Bau. Bis zu 110 Beschäftigte hatte der Betrieb zu DDR-Zeiten. Richtig gefordert waren die Mitarbeiter im schweren Winter 1978/79. Damals kam die gesamte „Technik“ zum Einsatz. Die drei Planiertrauben brauchten eine ganze Woche, um die Straße zwischen Ahrenshoop und Wustrow vom Schnee zu räumen, obwohl sie Tag und Nacht im Einsatz waren.

Aber nicht nur in Krisenzeiten wurde rund um die Uhr gearbeitet. Viele PGH-Beschäftigte hatten sich zu sogenannten Feierabendbrigaden zusammengefunden, um nach der regulären Arbeit Mauern hochzuziehen oder Dächer zu decken. Allerdings nur wenn der Preis stimmte. Offiziell durften die Feierabendbrigadisten in der Woche 4 Mark und am Wochenende 5 Mark nehmen. Tatsächlich kamen die Brigaden aber nur, wenn wenigstens 12 Mark gezahlt wurden.

Mit der Wende war der Betrieb aber plötzlich zu breit aufgestellt. Ein All-Round-Unternehmen war nicht mehr gefragt. Trotz Bauboom an der Ostsee schrumpfte der Betrieb auf 13 Mitarbeiter. Die drei Buchstaben „PGH“ aber blieben. Warum sollte man sie auch beseitigen, dachten die Mitarbeiter, in Prerow kann jeder damit etwas anfangen.



Text und Foto: R. Zimmer

